

Aarwangen, 7. Mai 2022

MEDIENMITTEILUNG

Umfahrung Aarwangen

Sitzstreik der sympathischen Art im Risenacher

Im Risenacher bei Bützberg nahmen heute 100 Personen an einem Aktionstag teil, um gegen die geplante Umfahrungsstrasse zu protestieren und besser Lösungen zu fordern. Der neu eingeweihte «Bänkli-Weg» diente einem sympathischen Sitzstreik inmitten der schönen Natur- und Kulturlandschaft.

Der Widerstand gegen die Umfahrungsstrasse Aarwangen ist ungebrochen. 100 Personen aus der Region nahmen teil an einem Aktionstag des Vereins Natur statt Beton.

Umfahrung Aarwangen trifft Westast Biel

«Stellt euch vor, hier würde eine Strasse durchführen», eröffnete Eva Fuhrimann den Aktionstag auf dem Risenacher. Fuhrimann, Anwohnerin und Co-Präsidentin des Vereins Natur statt Beton, ermahnte den Kanton wiederholt, auf die geplante Strasse mitten durch die grüne Wiese zu verzichten und bessere Alternativen zu suchen. Der vom Verein Natur statt Beton eingeladenen Urs Scheuss, seit 15 Jahren aktiv gegen den Westast Biel, erzählte von seinen Erfahrungen aus dem Bürgerkomitee gegen den Autobahnanschluss mitten durch die Stadt. Die Faktoren, die 2020 in Biel zur Aufgabe des ungeliebten Westast führten, waren Sachlichkeit, Fachwissen, Geduld, Hartnäckigkeit und die Nähe zu den Bürger:innen. Über 1000 Personen wurden durch Stadtwanderungen über die nicht mehr zeitgemässe Planung und über Alternativvarianten informiert.

Bänkli- Weg anstatt Umfahrungsstrasse

Scheuss' Resümee bestärkte auch den Verein Natur statt Beton in seiner Arbeit. Der Aktionstag zeigte, dass viele Menschen bereit sind, geduldig und hartnäckig gegen die Umfahrung zu kämpfen. Auch die Massnahmen ähneln sich. Sämi Jenzer, Landwirt und Co-Präsident des Vereins Natur statt Beton, eröffnete seinen Bänkliweg. Sieben Bänkli aus hiesigem Holz wurden entlang dem geplanten Strassenverlauf aufgestellt. An jedem Ort erzählen Tafeln über den Wert von Natur, Land- und Forstwirtschaft, sowie über den Widerstand gegen die Strasse. Nicht nur das Holz stammt aus der Gegend. Thomas Aeschlimann, Vorstandsmitglied des Vereins, hat die Bänkli zusammen mit Helfer*innen gleich selbst hergestellt. «Jedäs Bänkli äs Gschänkli?» frug Jenzer rhetorisch ins Publikum. Die Solidarität der Bevölkerung zeigte sich eindrücklich. 15 Personen sponsorten die Bänke mit grosszügigen Spenden.

Ideenbörse mit segensreichem Abschluss

Zum Abschluss der Veranstaltung moderierte Kurt Eichenberger, Geschäftsleiter des WWF Bern und Co-Präsident des Vereins Natur statt Beton eine Ideenbörse. Zahlreiche Besucher*innen ergriffen das Mikrophon, nahmen Stellung zur Strasse oder brachten Ideen ein. Highlight der Ideenbörse war der spontane Segen der reformierten Pfarrerin Kirchgemeinde Thunstetten für den neu eröffneten Bänkliweg.



Kontaktpersonen

Samuel Jenzer, Landwirt, 079 435 43 44

Eva Fuhrmann, Anwohnerin, 062 063 03 62

Kurt Eichenberger, WWF Bern, 079 830 96 80

Bilder und Medienmitteilung

Diese Medienmitteilung und Bilder zum Anlass finden Sie unter www.naturstattbeton.ch

Bilder zur einmaligen Verwendung liegen bei. Weitere Bilder können bei Kurt Eichenberger nachgefragt werden.